

Die Größe von ...

10 Pf.

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8.

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Kunstreue-Preis

Die Kunstreue ...

Rechtliche Anzeigen

Nr. 70.

Montag 11. März 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Oesterreich hat in seiner Antwortnote an Serbien die bisher geforderte Vorgezogene der österreichischen Industrie preisgegeben.

Um Posadowsky.

Nicht immer sind die lauten Kämpfe die beständigsten und gefährlichsten. Es gibt auch stille Schlachten, von denen wir in den Momenten höchster Anspannung wenig gewahr werden.

einmal klar zu stellen ist höchste Zeit. Und es muß auch darüber Klarheit geschaffen werden, was aus Mäßen würde, wenn die starken Männer ihr Ziel erreichen.

Die Haager Friedenskonferenz und die englischen Vorgespiegelungen.

In der Budgetkommission des Reichstages ist regierungslässig auf eine Anfrage erklärt worden, die deutsche Regierung werde jeden praktischen Vorschlag auf der Haager Friedenskonferenz ernstlich prüfen.

präsident Balfour seinem Nachfolger die Zweifelhaftheit im Hinblick auf die englische Regierung könne zuzuschreiben dem Wille aneinandersehen, daß sie die Stärke von Meer und Flotte vergrößere, und zu gleicher Zeit erwarten, daß das Ausland glauben werde, England werde große Opfer bringen im Interesse der internationalen Abrüstung.

Sitzung des Landesausschusses der Freisinnigen Vereinigung in Sachsen.

In Hollands Restaurant in Dresden-Bismarckstadt tagte gestern der Landesausschuß der Freisinnigen Vereinigung in Sachsen.

es verstand, das nationale liberale Bürgertum für sich zu gewinnen. Vor allem war es aber die nationale Volkspartei, die, gegen Ultra-nationalismus und Sozialdemokratie gerichtet, eine Vertiefung des Liberalismus herbeiführte.

Es soll dies kein Vorwurf gegen die leitenden Personen sein. Vieles muß gemacht werden, daß sie mit letzter Anstrengung für die Partei tätig sind.

Daß die größere Zahl der Teilnehmer sich für sich aber auch ermöglichen, Anstrengungen weiterer Persönlichkeiten, Beamten, Gewerbetreibenden, Handwerker usw. heranzuziehen, was wiederum eine größere Bekanntheit der national-liberalen Sache in vielen für jetzt zum Teil gleichgültigen, zum Teil feindselig gegenüberstehenden Kreisen zeitigen würde.

Deutsches Reich.

* Stengel und die neue Reichsrente. Gelegenheitlich der Beratung des Etatsbudgets erklärte der Reichsfinanzminister im Reichstag, daß die Regierung für die Begebung der Anleihe von 200 Millionen Mark mit Rücksicht auf die ungünstige Lage des Geldmarktes keine Hand bieten würde, wenn die Anleihe in der Wahl des Jahres 1907, zu dem sie für die Anleihe an den Markt bringen will, wie in der Art der Begebung, zu diesen Ausführungen teilte Herr v. Stengel nachträglich einen Bericht über die „Mächtige Allgemeine Zeitung“ mit, daß er schließlich die Form des Auftrages, wie es gefordert sei, gemäß habe, da mehrere Angaben darüber, ob eine Begebung von Schatzanweisungen oder eine reguläre Anleihe zu erwirken ist, noch nicht gemacht werden können.

* Aus der Diplomatie. Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ ist dem früheren Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Guatemala von Bruns, der nicht einige Monate im Auswärtigen Amt beschäftigt war, der vor kurzem frei amorderte Rollen des zweiten Sekretärs bei der Gesandtschaft im Haag übertragen worden. Den Posten des zweiten Sekretärs bei der Gesandtschaft in Genoa, welcher von Bruns, von dem Bruns, während der Verabschiedung zum Legationssekretär ernannte Dr. jur. Friedrich Adolf von Bruns als vormaliger Verweser in die politische Abteilung der Auswärtigen Amt einberufen worden ist.

* Deutsch-amerikanische Handelsbeziehungen. Nach einer Reihe von Vorgesprächen zwischen Staatssekretär Kooß und dem Justizminister Nord darf angenommen werden, daß der Abbruch des Protokolls am Grund der Session der Weltkongresses ein neues Arrangement mit Deutschland getroffen werden kann, das bis zur Revision im Dezember d. J. in Kraft bleiben würde. Die genannten

Zur Organisation der Nationalliberalen.

Zu dieser für Leipzig besonders wichtigen Frage wird uns gedrückt: Die am 2. Januar gefasste Entscheidung hat allgemein Freude im bürgerlichen Kreise erzeugt. Sowohl in Leipzig selbst als auch im Leipziger Land ist eine von bürgerlichen Kreisen aus zu verzeichnen gewesen, ein Zeichen, wie viele auch den bürgerlichen Parteien bei reger Mitarbeit gewonnen werden können.

Da kam die Reichstagsauflösung. Und nun endlich glaubt man, dem Staatssekretär ein Bein stellen zu können. Es wird ein Gegenstoß zwischen ihm und dem Kaiser lautstark. Der Staatssekretär soll Bedenken gegen die Auflösung geäußert haben. Möglich. Wir wissen es nicht. Aber das wissen wir, daß sehr viele Leute, und erfahrene Politiker, dieselben Bedenken gehabt haben. Bei einer Partei im Reich, die national-liberalen Bunde hat es Hoffmann offen ausgesprochen, daß er trotz aller Billigung der nationalen und sozialen Politik doch erste Zweifel gehabt habe, ob der erwagte Schritt zum glücklichen Ziele führe.

* Graf Polakowsky hat am Sonnabend in wenigen Sätzen seine Gegner und ihre Motive geschildert. Er hat ganz recht: Diese Leute wollen überhaupt keine Sozialpolitik. Aber da sie nicht den Mut haben, das zu sagen, so timmen sie in der Theorie zu, aber in jedem einzelnen praktischen Falle hängen. Und von ihrem Standpunkt aus haben diese Gegner der Sozialpolitik auch gar nicht zu unrecht, den Grafen Polakowsky zu beschreiben. Er ist für sie der Repräsentant des sozialpolitischen Systems. Und da ihnen die ganze Richtung nicht paßt, so soll er weichen. Dies

Es ist indes weiter zu konstatieren, daß der englische Premier, Herr Campbell-Bannerman, mit seiner Einnahme seit nichtig Gegenliebe findet oder auch nur ernst genommen wird. Ein Artikel des „Pariser Temps“ hat zu dieser Lage viel bemerkt, nämlich, daß Frankreich, Deutschland, Italien, Oesterreich eine solche Diskussion für unnützlich halten, daß man aber, um harte Entschlüsse zu vermeiden, nur ein Mittel habe: nämlich die Wahrheit zu sagen. Das hat tatsächlich schon 1899 am meisten Deutschland zu tun getan. Es ist eine nachträgliche Reduktion unserer Politik und Ehrlichkeit, wenn jetzt solche Erkenntnis und Notwendigkeit allgemeiner durchzuführen ist.

Heutzutage wird den englischen Friedensschwärmern selbst von ihren eigenen Kandidaten deutlich genug von vornherein die Wahrheit gesagt. Der Pariser „Times“-Korrespondent, der sich längst durch gehörige Beschuldigungen gegenüber Deutschland ausgesprochen hat — bedankt in die letzte Stellungnahme angebracht, wenn später wiederum Deutschland als Vater aller Hindernisse angefaßt wird — schreibt, daß Campbell-Bannermans Auslassungen in Paris keinen günstigen Eindruck gemacht haben außer bei den Sozialisten und sogenannten Pazifisten. Der französische und belgische Liberalen in allen Kreisen Frage ist, ob gewisse englische liberale Staatsmänner in einem Paradiese leben. Jedenfalls finde das größte Ideal einer Vorgehung der Rüstungen kein Echo bei neun Hunderten des französischen Volks. Einige der wirksamsten Abolaten der internationalen Friedensbewegung seien zum Aufbruch, daß sie das Vertrauen verlieren hätten, von der Haager Konferenz könne irgend etwas Gutes kommen. Am treffendsten hat dann im Unterhause der konservativen Führer und frühere Minister-

Setzen gestattet dem Präsidenten eine Resolution für gewisse Artikel als Gegenleistung für die Annahme anderer Punkte.

Der ganze Zentralrat wurde einberufen. Das Zentrum hat seinen langwierigen Vorkampf betreffend die Freiheit der Religionsübung...

- 1. Über die allgemeinen staatlichen Verordnungen für die Sozialisten der Reichstagesparteien zu Religions-Unterricht.
2. Über das Verhältnis der Kirche zur Schule, soweit dieses nicht in § 5 geregelt ist.
3. Über die rechtliche Verhältnis der evangelischen Kirche.

Der Antrag auf den Namen der Frau, Grafen Joseph, Dr. Schmidt, Dr. Spahn und Gebrüder und ist unterzeichnet von 100 Mitgliedern...

Nationalsozialistische Partei (Berlin N. 9. Schillingstraße 9) haben eine allgemeine, auf alle Parteien erhaltende, Wahlkandidatur für Reichstagswahl 1907...

Das deutsche Landvolksbildungs-Gesetz bringt ein Gesamtbild der Wirkungen des Schulgesetzgebungs-Gesetzes nach dem folgenden Entwurf:

Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf den landwirtschaftlichen Arbeitsnachweis und dessen gesetzliche Regelung (Wanderung des § 75a der Reichsgesetzgebungsgesetz vom Reichstagen für den Geschäftsbetrieb der Gewerbebetriebe vom 10. August 1901).

Die weiteren Eingreifen der Reichsregierung in die Angelegenheiten der Arbeitervereine wie der Fortentwicklung der Arbeitervereine mit dem Beispiel der allgemeinen Unterbindung der privaten Arbeitsnachweise ist unzulässig...

Der Arbeitskampf in der Galizienindustrie. Der in der deutschen Galizienindustrie zu bestrafende Kampf wird jetzt bereits eingeleitet. Der Vorstand des Arbeitgeververbandes für das deutsche Holzgewerbe erläßt an seine Mitglieder folgende offizielle Mitteilung...

Die Reichsregierung hat lange erwartet, bis sie zum Wahlrecht ihren Entschluß über nur was bei ihr lagern (Paragraf) 90. Jetzt aber sollte sie sich über die in einem Wahlgesetz...

Zugung es hat, einfach auf den Kopf gestellt. Wenn nun nicht die Reichsregierung in ihren letzten Versuchen einigermassen erfolgreich sich erweist...

Deutsche Kolonien.

Ein Jubiläum der Kolonien. Unser Hauptquartier in Ostafrika, Dar es Salaam, kann am 25. Mai ein Jubiläum feiern. Spanja Juba hat an diesem Tage verfallen...

Fusland.

Österreichischer Kapitalismus. Was Belgien und Frankreich die Kapitalisten machte die Kaiserin Österreich-Ungarns auf die letzte Rate...

Der Kaiser und die Kaiserin. Der Kaiser empfing das Präfidenten des französischen Parlamentes, das ihm die Dankadresse über die Thronbesteigung überreichte...

Waffenstillstand mit Portugal. Eine kleine Armee von 100 Mann, die am 27. Februar in der Gegend von Beira in Ostafrika...

Wahltag wundert sich an den Wähler. Die Antwort lautet unmissverständlich, und alles blieb beim alten...

Das Eigentum an den Bräutigam. Den Klagen und namentlich dem Prozeß, freilich unter Prozeß-Verständnis, war es ein Jahr im Zuge...

Frankreich.

Frankreich-Kolonien. Was es heißt unter französischer Kolonialpolitik zu kommen, ist der Sultan von Omdurman, Said Ali, erschienen...

Die Kolonialpolitik. Die Vorgänge in Tunis sind ganz nicht geartet; doch glaubt kein Mensch an das antike Dementi...

Die Kolonialpolitik in Frankreich. Die französische Kolonialpolitik hat sich seit der Revolution (1789) von dem verfallenden Grundsatz d'homme libre gegründet...

Personenrolle der Reichstagesparteien. Die in Frankreich leben, aber ihre Angehörigen in deutschen Reichsländern haben, eine besondere Aufmerksamkeit verdienen...

England.

Englische Kolonialpolitik. Die Stimmrecht-Veränderung hat außerordentlich empört über die Tatsache, daß sich eine Forderung gegen das Stimmrecht der Frauen...

Italien.

Italienische Kolonialpolitik. Die italienische Kolonialpolitik hat sich in den letzten Jahren sehr stark entwickelt...

Die Kultur der Opposition. Die Kultur, die in der deutschen Opposition zu Hause ist, ist eine Kultur der Opposition...

Rußland.

Russische Kolonialpolitik. Die russische Kolonialpolitik hat sich in den letzten Jahren sehr stark entwickelt...

Amtlicher Teil.

Die zum Neubau eines Familienwohngebäudes für L/179 in Dresden erforderlichen
Bes 1: Ober-, Wand-, Kuppel- und Grundarbeiten,
II: Zimmerarbeiten
sollen vorbehaltlich der Genehmigung der gezeichneten Pläne von dem Reichsamt für öffentliche Bauten...

Auktion.

Montag, den 11., und Dienstag, den 12. März 1907, von vormittag 10 Uhr an sollen im Auftrag des Realverwalters Herrn Rechtsanwalt Friedrich Haack in Leipzig-Plagwitz, Zahnstraße 35, die im Konkurs der hier bestehenden größeren Fabrik...

Versteigerung.

Dienstag, den 12. März 1907, vorm. von 10 Uhr ab sollen im Lager der Firma Fendel & Sandmann, Brühl 47, im Auftrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Kretschmann 1 Frau, Bettstelle mit Matratze, 1 Pfeilerstuhl, 1 Regulator...

Leipziger Angelegenheiten

Von Arbeit und Ruhe.

Wir haben an dieser Stelle neulich eine Notiz gebracht, die von Konfirmationsangelegenheiten handelte. Es wurde von der gemeinsamen Reichsleitung über die Konfirmationsangelegenheiten berichtet, die von der Reichsleitung über die Konfirmationsangelegenheiten...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Aus der Umgegend.

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...

Literarische Anzeigen.

Die Zahl der Sänglinge in den Erziehungsanstalten für Kinder im ersten Lebensjahre, im Betrag für 1906/07 222 212 16,8 Prozent bei ehelichen Kindern, 364 239 26,5 Prozent bei außerehelichen Kindern...



Wir führen Wissen.

Verhandlungen des Reichstages... Die Verhandlungen des Reichstages...

h. Ritzberg, 9. März. (Die Stadt als Grün.) Wie wir erfahren, hat der hier geliebte...

S. Oden, 10. März. Der Reifeprüfung an der hiesigen Realschule, die unter dem...

Aus Sachsens Umgebung.

* Halberstadt, 9. März. (Beseitigung eines Ausfallsturzes.) Der Ausschuss...

* Mühlitz, 10. März. (Geheißaufbesserung.) Seit dem Aufbruch des...

Gerichtssaal.

Königliches Landgericht.

—ab. Leipzig, 9. März.

Verurteilung des Hildenerger... Verurteilung des Hildenerger...

Sunfallkalender.

Theater.

Verurteilung des Hildenerger... Verurteilung des Hildenerger...

Verurteilung des Hildenerger... Verurteilung des Hildenerger...

Vereinsturzen.

Der Verein für... Der Verein für...

Verurteilungen.

Verurteilungen... Verurteilungen...

Seide Henneberg in Zürich. 10 Millionen. Patentanwaltsbureau Sack.

Tageskalender... Tageskalender...

Durch Kampf zum Sieg. Cigaretten Nestor Gianadls Cairo. Türck & Pabst.

Seuilleton.

Riviera-Studien.

II.

Ein Zuschauer, der sich in... Ein Zuschauer, der sich in...

an die Käufer geleitet werden... an die Käufer geleitet werden...

den der Wund mit einem... den der Wund mit einem...

Theater und Konzerte.

Leipzig, 11. März.

F. W. Kees Operetten-Theater... F. W. Kees Operetten-Theater...

pendete „Vollspiel“... pendete „Vollspiel“...

Sport.

Kreislager.

Kreislager am 10. März. (Vgl. Dreiwöchiger.)

I. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... II. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... III. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

IV. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... V. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

VI. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... VII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

VIII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... IX. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

X. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XI. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XIII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XIV. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XV. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XVI. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XVII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XVIII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XIX. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XX. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XXI. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XXII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XXIII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XXIV. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XXV. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XXVI. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XXVII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XXVIII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XXIX. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XXX. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XXXI. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XXXII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XXXIII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XXXIV. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XXXV. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XXXVI. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XXXVII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XXXVIII. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XXXIX. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

XL. Brig. Colonna 3000 Frcs. ... XLI. Brig. Colonna 3000 Frcs. ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

10. Oktober u. 3. in der Umgebung von Berlin ...

Ergebnis des Wettbewerbs

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Ergebnis des Wettbewerbs ...

Fußballport.

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Fußballport. ...

Schwimmport.

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Schwimmport. ...

Nachrichten.

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Nachrichten. ...

Advertisement for Herr Moritz Merfeld, Kgl. Sächs. Commerzienrath, Ritter pp. Includes details of his death and funeral arrangements.

Advertisement for Frau Oberlehrer Fanny Ebermann geb. Kahne. Includes details of her death and funeral arrangements.

Advertisement for Leipzig eine schöne Stadt? Includes details about the city and its attractions.

Advertisement for Reform-Restaurant. Includes details about the restaurant and its location.

Advertisement for Leipziger Künstlerverein. Includes details about the artists' association and its activities.

Advertisement for Beerdigungs-Anstalt von August Meckel. Includes details about the funeral home and its services.

Advertisement for Beerdigungs-Anstalt Robert Hellmann. Includes details about the funeral home and its services.

Advertisement for Beerdigungs-Anstalt zum Frieden. Includes details about the funeral home and its services.

Advertisement for Beerdigungs-Anstalt Ruhe sanft. Includes details about the funeral home and its services.

Deutscher Sect in Kenner-Kreisen!

Gelegentlich der Festlichkeiten des

XXVI. Deutschen Adels-Tages

im Hotel de Rome in Berlin
am 14. Februar 1907

wurden die durch die Elite-Marke

„Söhnlein Rheingold“

berühmten Söhnlein[®] Erzeugnisse
als **einzige** Champagner serviert.

Söhnlein & Co., Schierstein, Rheingau.

Gegründet 1865

Neues Theater.

(Nachdruck wird gesetzlich verfolgt.)
Montag, den 11. März (67. Abonn.-Berichtstag, 3. Serie, 1055) Anfang 7 Uhr:
Die Jungfrau von Orléans.

Regie: Ober-Regisseur Palmstoc.
Karl VII., König von Frankreich... Herr Keller.
Herrin Johanna, seine Mutter... Frau Schilling.

Die Jungfrau von Orléans...
Tage nach dem 2. Akt.
Erscheinungspreis: 100 Mk. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gesetzlich verfolgt.)
Montag, den 11. März, Anfang 7 1/2 Uhr:
Frühlingsluft.

Operette in 3 Akten nach dem Französischen von Carl Hübner und Julius Wilhelm.
Regie: Regisseur Gass. — Regie: Regisseur Gass.

Die Jungfrau von Orléans...
Tage nach dem 2. Akt.
Erscheinungspreis: 100 Mk. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Krystall-Palast-Theater

Letzte Woche.
Gastspiel von E. Merian's Bauern-Haus-Theater:
„Ein trenloses Weib“

Ein Künstler-Fest.
Grosse Tanz-Szene, angeführt von den 8 Collini-Clairon.
Siegwart Gentès, Little Pich.
Auftreten sämtlicher Spezialitäten.

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.
Kara, Meisterschafts-Jongleur
Louise Doumont, Soubrette Charles Käuschle, Mimiker

STADT NÜRNBERG
Täglich bis mit 1. Osterfeiertag
1/2 8 Uhr Abends Gr. Variétévorstellung des Budapester Ensemble

Verenigte Leipziger Schauspielhäuser.

Kabarett mit geschicklich vertrieht.
Montag, den 11. März, abends 7 1/2 Uhr (28. Montag-Vorstellung):
Der Abt von St. Bernhard.

Neues Operetten-Theater.
Montag, den 11. März, abends 8 1/2 Uhr:
Verstellung für den Gewerkschafts-Verein (Christenhaus Leipzig).

Battenberg-Theater.

Montag, den 11. März 1907: Der Raub der Sabinerinnen.
Schwank in 4 Akten nach Frau und Carl von Schiller.

Hôtel de Saxe
Klontergasse 9. G. Hüner.
1. und Alt. Ausschank (30 Jahre)
Täglich frischer Anstich des weltberühmten Salvatorbieres.

Dölln. Gosenstube
Universitätsstr. 22/24. Nagarsingasse.
Tägl. div. saisongemässe Spezialgerichte.

Oberpollinger.
A. Palmé, Barfuss 11.
„Die Gosenkammerlin“ (Vollständige 8 Uebungen)
Täglich von 5-12 Uhr Freiloungert.

Winzerkeller
Brühl 80.
Heute, sowie jeden Montag abend Plinsen.
W. Kämpf.

Auerbach's Keller
Heute bis incl. Montag, den 11. März 1907.
Gastspiel der Helteren Künstlerabende (Cabaret) vom Königlichen Belvédère in Dresden.

Posthof-Café.
3 beste Bour-Billards.
Part. Restaurant; Freikonzert von den lustigen Tölpeln.

Café Port Arthur,
Thomasstr. 4, Nähe Rosst. Steing.
ff. Bier, musikal. Unterhaltung.

Krystall-Palast-Theater-Saal

Ab heute Montag: Kurzes Gastspiel des
Berliner Figaro-Theaters
(Litung: Olga Wohlbrück und Waldemar Wendland).

Palast-Hotel, Japanischer Salon
Litterstr. 30-36. Bes. J. Witts.
Cabaret Intim
Nur erstklassige Cabarettypen.
Abends 7 1/2 Uhr.

Panorama
Heute: Grosses Konzert
von Willy Wolf-Orchester.
Dir.: Musikdirektor Willy Wolf.
Heute Spec.: Bayr. Kalbshaxen.

Cabaret Blumensäle
im Dorotheenhof, Thomasing No. 1.
für res. Plätze Dorotheenstrasse No. 2.
Gastspiel von Oscar Fürst, sowie glänzlich neues Künstlerpersonal.

Hotel de Prusse.
Heute bis incl. Montag, den 11. März 1907.
Gastspiel der Helteren Künstlerabende (Cabaret) vom Königlichen Belvédère in Dresden.

Robert Koppel
von ehem. Wolsperg-Theater.
Dora Stratton
von dem ehem. 11 Scharrichters Mischen.

Eldorado.
Adalbert Heinrich mit seiner Beiden Kapelle.
Täglich: Grosses Salvator-Fest.
Ausführung des weltberühmten Salvator-Bieres

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Sischein, Schweinsknochen mit Klass u. Meerrettich oder Saucerkraut.

Albert-Garten. Schützenhaus

Heute: Elito-Abend.
Seidel-Sänger. Hochoriginelles Programm.
Gastsp: Feiner Ball. U. A.: Eine Leipziger Mustermesse; Lotte, die süsse Maus; Ein Militärschwärmer.

L-Sellerhausen.
Krystallpalast-Sänger.
Heute Montag: Humoristische Soirée der Ausserordentlich reichhaltigen Programm! Nur Schlager!
Gastsp.: BALL. Richard Hertel.

M u s e s t u n d e n.

Der Bildschnitzer von Weisburg.

Roman von Ernst Eckstein.
Hundertdreißigtes Kapitel.

Elsbeth fand weder den Vater noch den Bruder daheim. Der Vater war in den großen Hallen der Schlosskirche; der kleine Wolfgang handhabte in der Nähe des Schlosses den Stuhlkrücken.

Elsbeth nahm die Ahnenscheit der beiden für eine glückliche Vorbedeutung. So konnte niemand sie austragen, wenn sie jetzt ihre Vorbereitungen traf, bei dem großen Festen vorzutreten. Sie war überhaupt seit ihrem Zwangsverlobnis mit dem Bildschnitzer von einer wunderbaren Hoffnungsfreude befeuert. Je länger sie darüber nachdachte, um so mehr wuchs ihre Zuversicht, daß Graf Urad von Weisburg sie gnädig empfangen würde. War sie nicht von klein auf sein liebster gewesen? Hatte er sie nicht hundertmal auf den Armen gehalten, mit ihr gespielt und getollt und sie lehren und schreiben gelehrt? Später natürlich, als sie heranwuchs, schränkte sich dieser Verkehr ein. Immer jedoch hatte der Graf ihr Geben und Nehmen mit herzlicher Freude verfolgt und ihr bei jeder Gelegenheit ein gültiges Wort gesagt. Er hatte sogar erlaubt, daß ihr der Kantor der Burgkirche Musik- und Gesangsunterricht erteile, was in dem Augen der Hofleute eine Verrückung ersten Ranges war. Kein Graf Urad würde nicht umhört dreinschauen, wenn sie — zum ersten Male in ihrem Leben — von dem hohen Herrn eine Günstigkeit erbat.

Sie trat in ihr Kämmerlein, hob den Kiesel vor und begann vor dem eisernen Spiegel ihr Haar zu fröhnen. Die goldblonden Fäden, die nur mühsam zu händigen waren, untermalt ihr die entblöhten Schultern wie ein leuchtender Kränzeschmuck. Sie kloht mit leise bebenden Fingern zwei löbliche Köpfe, die sie kunstvoll mit einem hellblauen Band durchsponn und dann breit um den Kopf legte. Diese eigenartige, damals noch seltenes Haartracht verleiht ihr bei aller Strenge ein Vornehm, Reiches und überaus Kraftvolles.

Siermach holte sie ihr bestes Gewand aus der Truhe, ein farbes, lichtblaues Weisburger Wollgewebe, das ihr besonders gut zu Gesicht stand, und legte sich eine Goldfeste mit glatten Kreuzen um.

Ihr Gesicht glühte vor Eifer und Freudigkeit, während die Arme, die sie bis an den Ellbogen freitrag, und der schönerundete Hals in stolzem Weis stehen, so daß sie jetzt beim Herausstreiten in den Burghof wirklich einer lebendigen Blume gleich. Trotz der Novemberkälte legte sie kein Tuch über die Schultern.

Vor gräflichen Borgemach trat sie den Leibarbeiter Theobald, durch den sie bei dem erlauchten Herrn um anhängigen Vorlass bat. Noch zwei Minuten brachte der Leibarbeiter den Befehl, Graf Urad von Weisburg werde sich freuen, das liebe Brautweibchen bei sich zu sehen. Elsbeth küßte, wie ihr das Blut heiß in die Schläfe stieg. Ihr Herz klopfte. Wenn der Graf

das wirklich gesagt hatte, so betriebe es eine vortreffliche, ihren Absichten ungemein günstige Laune.

Allo frisch auf! Theobald öffnete. Mutig, wenn auch geknickten Blicks, überdritt sie die Schwelle.

In dem Erkergemach mit dem Kaminrot geheizten Behnsthühlen trat sie außer dem Grafen noch drei Personen: Frau Ringard, Fräulein Martina und den Pfarrer von Alten-Solde, dessen mildes, vornehmtes Antlitz von einer seltsamen Blat überhaucht war.

Elsbeth Rehmüller kam just in dem Augenblick, da Pastor Reimmar seine bereiteten Erörterungen über die Strömungen des Jahrhunderts beendet hatte. Er war der ausführliche Dolmetscher alles dessen gewesen, was der Freifrau Legthin bei ihrem Frühbesuch vorgebracht hatte.

Graf Urad von Weisburg besaß ein grandvolles Herz. So war er denn unter dem Ansturm des ehrwürdigen Geistes mehr und mehr von keinem Standpunkt zurückgewichen, zumal seine Auffassung nicht so wohl in der reinen Erkenntnis als im Instinkt wurzelte. Dinge, wie sie ihm jetzt der freimütige Reimmar entwirkelte, hatte er sich in gewissen Momenten selbst schon gesagt, aber sie immer wieder auf Grund seiner adligen Traditionen zurückgewiesen. Besonders nachdrücklich wirkte der Schachstein, mit dem ihn der Herrscher von der Jügend an beauftragt hatte, ein unerschütterliches Bewußtsein zu sein. Was nicht mit Feuer und Stahl zu vertilgen ist, das weicht oft wie im Spiel einem verhältnismäßig, herabgewandten Wort. Strenge und Grausamkeit würden die Kraft zwischen Bauer und Edelmann nur bis zur Unerschütterlichkeit aufwühlen. Schien vielleicht auch die vollständige Freigebung der Bauern noch etwas verfehlt, so war es doch sicher geboten, die Zügel des Freigewisses ein festes Entgegenkommen so bald als möglich verlegen zu lassen. Kurz, Herr Reimmar hatte dem Grafen die Verführung einer Generalamnestie empfohlen, von der nur diejenigen ausgeschlossen wären, die sich einer gemeinen, über den Kriegsdreck hinausragenden Verleumdung schuldig gemacht.

Wie sie ihren getreuen Seelherren und Lehrer so mahnen und warnen hörte, einem Edelherren begreifbar, der eine neue Welt des Empfindens und Denkens aufschloß, da ward auch Fräulein Martina von ihrer dumpf-lustenden Starrheit erlöst. In ihrer Brust regte sich plötzlich die lang zurückgedrängte himmlische Güte, ein Haus jener unendlichen Großherzigkeit, die den Feind am Kreuz nach für seine Feinde beten ließ. Sie vergaß reichliche Tränen und schmeigte sich demütig an ihren künftigen Eheberrn, der ihr jetzt in keiner Absehr von den eiernen Grundrissen früherer Zeitläufte noch hebrer und glücklicher erdichte, als im Lorbeer des Siegers.

In diesem erhebenden Augenblick also trat Elsbeth Rehmüller in das Gemach, ataubertrotzt und gleich danach wieder leidend vor tiefer Erregung. Sie blieb hart am Eingange stehen, senkte den Blick unver-

wandt auf den Fußboden und betagte die Rippen wie eine, die verzehlich nach Worten ringt.

Graf Urad jedoch und Fräulein Martina ahnten schon, was sie wollte. Elsbeths Verhalten beim Eintreffen des gelagerten Michael Gumbrecht war den beiden nicht unbekannt. Auch über den ersten Besuch des Bildschnitzers auf der Schöffburg hatte der Vater Elsbeths eingehend berichtet. Noch früher als ihr Verlobter hatte Martina mit der Feinfühligkeit des Frauenherzens alles durchgesehen und sich die heimlich gespannten Fäden zurechtgelegt. Jetzt unter dem Blickstrahl ihrer neuen Erkenntnis sah sie in Michael Gumbrecht weit mehr das Opfer des Heidentums als den Befiger der Abels-truppen, weit mehr den Schutzgeist, der damals der blutigen Tollheit Riss Fehners gewährt hatte, als den ideochaiten Aufrechter. Schon war sie entschlossen, der ätternden Elsbeth Rehmüller zu Hilfe zu eilen und den gräflichen Bräutigam so lange zu bestimmen, bis er das lebenden Mädchen all ihrer Herzensdrängnis un-gültig überhöbe.

Aber es zeigte sich jetzt, daß ihr Eingriff unnötig war. Graf Urad von Weisburg empfing das goldblonde Brautweibchen mit einem gültigen Vater, der den Wunsch seines Kindes erfüllt, noch eh er gesprochen ist. "Herr!" sammelte Elsbeth nach langem Schwelgen, sich komm, weil es mich drängt, für einen Unglücklichen.

Da sie Graf Urad dem anstehenden Mädchen rief in die Rede und hieß sie freundlich heranzutreten. "Sei du getroßt!" fuhr er dann mit ungewöhnlicher Weichheit fort. "Ich dürfte nicht nach dem Blut der Befohlenen. Ich weiß vielmehr, daß der Feind kaum ein größerer Mord hinterlassen hat, als das hebre Gebot: Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Du kannst deinem Schicksal verkündet, daß dein Leben nicht fürder bekräftigt ist. Was aber mit ihm geschehen soll, darüber will ich noch erstlich mit mir zu Rat gehen. — nicht unter Berücksichtigung eines Richters oder gar eines Kriegsmannes, sondern hier des ehrendigen Priesters."

Martina von Solde leste ihrem Verlobten die Hand auf die Schulter und küßte ihm fast überdieß die Stirn. Frau Ringard, deren krankhafte Aufregung noch immer nicht ganz verstanden war, murmelte unangelehrt halblante Gebete. Doch mochte sich in ihrem hochhängen Blick, der bis dahin so milde und wie gewesen, ein leises Vorgefühl innerer Abneigung.

Elsbeth Rehmüller stand vor dem Wohnstuhl des Grafen wie in Kurzer gelautet. Jetzt war sie über die Waken erhaucht. Woher mochte der Graf, noch eh sie den Namen genannt, daß sie für Michael Gumbrecht zu bitten kam? Dann aber begriff sie, daß ihr Geheimnis geöffnet war. Einen Moment lang regte sich in ihr der Wunsch, vor der erlauchten Gesellschaft hier stracks in den Boden zu sinken. Aber das unbeschreibliche Glück ließ sie bald über die kleine Wirtstimmung hinauskommen. Das war jetzt alles so gleichgültig neben der

großen, herrlichen Wahrheit, daß Michael Gumbrecht gerettet war. Und plötzlich stürzte sie in die Arme, schloß die Hand des Grafen und bedachte sie im Ueberflusse ihrer menschlichen Dankbarkeit mit glühenden Rufen.

Fünfunddreißigtes Kapitel.

Der Urteilspruch des Grafen von Weisburg über den Bildschnitzer lautete auf zwei Jahre Verbannung. Während dieser zwei Jahre sollte es dem Ranne verwehrt sein, das Gebiet der Stadt Weisburg, sowie das Territorium des Grafen auch nur stundenlang zu betreten — bei Gefahr alsbaldiger Festnahme. Gingen wurde ihm nachdrücklich aufgegeben, bis zum Ablauf geachteter Frist bei dem hochberühmten Meister Theobald, dem Hofbildhauer Joachims des Ersten von Brandenburg, seine Berufstätigkeit fortzusetzen und sich jegliche Kunstfertigkeit anzueignen, die er dort möglich ablauden konnte.

Auch mit den übrigen Anführern und Hauptkünstlern des Bauernaufstandes verfuhr Graf Urad außerordentlich glimpflich. Er hielt sie mit Rücksicht auf die leicht verletzte Empfindlichkeit seiner Standesgenossen etwa ein Jahr lang in exträrdlicher Haft und entließ sie dann, ohne sie in der Wahl ihres Aufenthalts zu beschränken. Die überwiegende Mehrzahl der Bauern gab er schon nach Verlauf einiger Wochen frei, nachdem er ihnen durch den berechneten Mund des Pfarrers Reimmar dringlich in das Bewußtsein gerodet. Der geistliche Herr, der jetzt nach dem plötzlichen Tod des alten Burgpredigers von Graf Urad in aller Form angeheißt war, übte einen merkwürdigen Einfluss auf die Rebellen. Aus ihren Gemütern schwand die Bitternis und die Trotzlosigkeit. Viele von ihnen baten um die Erlaubnis, sich auf Schöffburgischem Gebiet anzubeln zu dürfen, was Graf Urad, wenn auch zögernd, erlaubte. Andere wandten sich nach Rommern und Tannemar. Nur fünf oder sechs der böstärtesten Weisbürger wurden vom Schöffburg-Richter zum Tode verurteilt, aber sofort zu mehrjährigem Kerker begnadigt.

Ruhe und Ordnung waren inzwischen überall im Gebiete des Deutschen Reichs wiederhergestellt. Weit aus in den meisten Territorien hatte der Bauer mehr eingebüßt als gewonnen. Nur soweit sich der Einfluss des Grafen Urad und seiner vier oder fünf Gefolgsleute erstreckte, war etwas von dem Aufschwung eines Epochen zu spüren, deren volles Licht erst nach Jahrhunderten anbrechen sollte.

Kurz vor Weisbrachten fand auf der Schöffburg in aller Stille die Vermählung des Grafen Urad mit dem Freifräulein Martina von Solde statt. Herr Reimmar hielt bei der Trauung des glücklichen Paares eine hervorragende Predigt. Er verstand es, vor hinreichende Worte über den Geist der Zukunft und die niedergeworfene Rebellion in seine Rede miteinzuflechten. Besonders nachdrücklich hob er hervor, daß der wahrhafte Christ in der Beurteilung anderer zweifach der Vorzicht

Drews

1907er

Gardinen, Stores etc.

mit neuesten Verbesserungen!

Markisen- u. Zelt-Stoffe, Veranden-Stoffe, Decken u. sämtl. moderne Vorhang-Stoffe.
Interessante Teppich-Neuheiten. Moderner Cocos- u. Linoleum-Flur- u. Treppen-Belag.

Drews Teppichläger

sind um das Doppelte erweitert und bieten enorme Auswahl sämtlicher bekannten Teppich-Erzeugnisse zu massgebend billigen Preisen!

Dekorationen und Möbellstoffe aller Art in erstaunlicher Auswahl!

Amerik. elektr. Fahrstuhl (Lift) eigens für den Verkehr der Kunden.

Belichtung frei und ohne jede Verbindlichkeit!

Ausstellung und Verkauf durch 3 Stockwerke.

Spezialhaus DREWS, Königsplatz-Ecke, dicht bei der Wartehalle.

Keine Waschmaschine mehr nötig!

Grösstes Wunderwaschmittel des zwanzigsten Jahrhunderts

Heinzelmännchen-Schneewittchen.

In einer Stunde die schmutzigste Wasche rein blendend weiss, ohne jede Zutat, ohne jede Arbeit.
Ein Versuch überzeugt Sie, dass es kein Märchen!

Keine Waschfrau mehr nötig!

In allen Drogen-Detail- und Kolonialwaren-Geschäften käuflich.

Wegen Einrichtung neuer Verkaufsstellen wende man sich an die General-Vortreter:

H. Schüssler & C. Rath,

Leipzig, Nürnberger Str. 60. * Tel. 1927.

Kein Waschbrett, keine Bürste mehr!

Keine Seifen- oder Waschpulver, keine Seife, kein Soda mehr!

Julius Müller

Juweller

Geogr. 1836

Schuhmachergasse 9

Confirmanden-Gelchenke

Jeder Ausführung Gold und Silber zu billigsten Preisen.

J. Schneider & Co.

Speiditions- und Kohlengeschäft,

Comptoir: Ritterstr. 19. Niederlage: Leipzig-Neustadt, Leussers Tauscher Str. 37. Alleinverkauf der auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen gekrönten, anerkannt vorzüglichsten

Rositzer Brikets, Marke „Rositz“

Lager bester Hausbrandkohlen aller Art. Westf. Coks, Engl. Anthracitkohlen. Lieferung ausgezeichneter Kohlen und Brikets für Industrie zu billigsten Preisen. Neue prakt. Feueranzünder „Diablo“.

439 Telephon.

Ernst Temler, Kurprinzstr. 3.

Schuhmachermeister,

empfiehlt sich zur Anfertigung von eleganten und modernen

Schuwaren

sach für kranke und leidende Füße, sowie aller Reparaturen auch an von mir nicht gefertigten Stiefeln.

Schnelle Bedienung. Saubere Ausführung.

Grude-Koch-Oefen

in unbekannter Güte und Ausfertigung empfiehl

H. Tänzer's Spezialfabr., Hilbertstr. 10. Tel. 7337.

bedürftig, wo eine alte Gesellschaftsordnung ins Wanken gerate und neue Rechtsbegriffe sich zu gestalten beginnen.

Die Zeit beruhte indes auch hier eine allmähliche, aber durchgreifende Wandlung, zumal sich Kurt Neßmüller dem Gedank, den das Verhalten des geistlichen Vaters auf ihn machte, nicht auf die Dauer entziehen konnte.

Im Anfang hielt sich der Braumeister bei solchen Mitteilungen bescheiden ab. Nachher jedoch ließ sich eine tiefere Meinung über den Stand der Dinge äußern.

Als Michael Gumbrecht am Schluß der drei Bräutigamsjahre schaffensfreudig und hoffnungsvoll aus der brandenburgischen Hauptstadt zurückkehrte und ehrerbietig um Elsbeth warb, da gab Kurt Neßmüller ohne Groß seine Zustimmung.

Schicksal verordnet. Wenn Graf Ulrich und Gräfin Martina so nachsichtig über Michael urteilten, so brauchte auch die nicht länger um seine Zerfahrenheit zu trauern, die ihr schon Kränzen genug geflochten.

Es war ein erregendes Wiedersehen zwischen der alten Frau und ihrem Hengstenknecht, der nun der Pflegerin seiner Jugend eine Kastlücke an seinen neu zu gründenden Herd bot.

Siehe, du, mein Bub', sagte die Gräfin, als man am ersten Abend nach Fertigstellung der neuen Wohnung traulich beisammen saß.

Ende.

Ein Paradies.

Eine Leipzigerin, die jetzt in Aachen, einem Paradies im deutschen Schutzgebiet Logo anfänglich ist, hat einen Ausflug nach Aachen gemacht.

Aachen, 28. März 1906. 800 Meter über dem Meer.

Wenn Du hören möchtest, wie viel wir in diesen Tagen von Dir geträumt haben und all Deiner Liebe und Güte gedenke, wüßtest Du Dich gewiß ein bißchen trauerlicher.

seinem seiner Lieben auch nur ein Ständchen davon zu zeigen kann, und die Sprache ist viel zu arm, auch nur annähernd all das Wunderbare zu beschreiben.

Die Gräfin Martina, die nun der Pflegerin seiner Jugend eine Kastlücke an seinen neu zu gründenden Herd bot, war ein erregendes Wiedersehen zwischen der alten Frau und ihrem Hengstenknecht.

tsch noch nicht hierher. Die Träger allein kamen auf sich 100 A., die das Gouvernement zahlt. Die nächsten 14 Tage Urlaub (1907) möchte ich für Romreisen verwenden.

Scherz und Satire.

Wahrheit aus dem dunkelsten Nebel. Nun, das, was dich so sehr gereizt hat? — Soll wohl i net, 's is ja geheime Wahl, i hab den Restel net ang'schaut, den der Herr Pfarrer umsonst g'schickt hat.

Quorum des Ausländer. Na, ihr Herr Sohn soll ja bereits eine Reifeprüfung haben, wie ist das nur so rasch gekommen? — Er hat sich als Spezialist für Nobel-Verfahren niedergelassen.

Geheimnisse. Nun hat'ich mich schon lang auf die Scheidung geirret, da würde getrennt plöblich mein Mann!

Die Probe des Heilmittel. Konstantin der Große ludte seinen neuen Leib-Porträtmaler, Wandmalerei aus Aachen wurde ihm empfohlen.

Schulhauser. In einer Frankfurter Schule wurden die Kinder aufgeföhrt, Namen des Heiligen aufzusagen. Der heilige Christus, der heilige Petrus, der heilige Augustin' werden genannt.

Toleranz. Ein Fremder aus Norddeutschland sieht in einem Mädnner Café den ihm unbekannten Restaurateur Duder allein Billard spielen.

Das kommt davon! Ein Schüler des Zweipolynomiums hatte kürzlich den Religionsunterricht unentschuldig verabsäumt und wurde deshalb vor dem abgelaufenen Restur gestrichelt.

Dann überbings! A.: Wie wer's denn im Aichtas? Diese Kloas's sollen ja so vorzüglich sein! — B.: Ach, das muß ich selber sehen, ich kann dir sagen, mein Schreiber hat mich sogar angeklagt, wie sie ihre Späße machten! (Lachen.)

45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischextract. Wir senden Ihnen ein Kochbuch. Armour & Co. Ltd. Hamburg.

NEUE BADISCHE LANDES-ZEITUNG. Mannheim-Zeitung, Mannheimer Anzeiger, Handelsblatt. Bedeutendste und reichhaltigste Zeitung Badens. Jubiläumsausstellung 1907 in Mannheim: Internationale Kunst- und Grosse Gartenbau-Ausstellung.

MÖBEL-MAGAZIN. AUSSTELLUNG KOMPLETTER MUSTERZIMMER DEKORATIONEN. ROSSPLATZ 8, I (KURPRINZ). Fernsprecher 3845.

Zur Konfirmation! Gold-, Silber-, Korallen- und Granatschmuck, Uhren u. s. w. Große Auswahl - Neuarbeiten und Reparaturen. - Billige Preise! Otto Würscher, Juwelier, Leipzig.

Preis-Ermässigung Braunschweiger feinste konservierte Gemüse sowie beste Rhein. Compot-Früchte. C. Boettcher Nachf. Thomastischhof 17-18, Gehaus d. Thomasing.

Messmuster-Ausverkauf bis 13. d. M. Gasfrouen (sch. u. häng. Stahlsch.). Schwarzbürg Glas's. C. W. Helmerdig. Umzüge für hier und außerhalb. GroÙe helle u. trock. Lagerräume. Schrittlche Arbeiten werden billig, schnell und discreit auf der Remington-Schreibmaschine angefertigt.

Bestensartig wird ich den geehrten Kunden Gelegenheit zu nützlichen Engros-Preisen... hat begonnen.

Verkauf von Gemüse- und Früchte-Konserven etc. zu Engros-Preisen

Table listing various food products and their prices, including Stangen-Spargel, Erbsen, Bohnen, Diverse Gemüse, Kompott-Früchte, Fischkonserven, and others.

Eugen Spott, Konserven-Versand-Haus, Leipzig, Windmühlenstr. 24. Telephone 4498.

Advertisement for 'Ein kleines Parkett-Rose' featuring an illustration of a woman and text describing the product.

Advertisement for 'Alkoholfrei!' featuring a bottle illustration and text about alcohol-free products.

Advertisement for 'Caviar' with text describing the quality and origin of the product.

Advertisement for '234. Versteigerung im städtischen Leihhause' regarding a public auction.

Advertisement for 'Im Centrum der Stadt' regarding a property or business opportunity.

Advertisement for '1 Rennmischerhund' regarding a dog for sale.

Advertisement for 'Sonderkursus für jg. Mädchen' regarding a course for young women.

Advertisement for 'Luhns wäscht am besten' regarding laundry services.

Advertisement for 'Wäbel-Auktion' regarding an auction of various items.

Advertisement for 'Umsonst' regarding a free service or product.

Advertisement for 'Verticows' regarding a product or service.

Advertisement for 'Aquarien' regarding aquariums and related items.

Advertisement for 'Tanz-Unterricht' regarding dance lessons.

Advertisement for 'OCEAN SEIFEN-PULVER' regarding soap and detergent.

Advertisement for 'Auktionen' regarding various auctions.

Advertisement for 'Altertümer' regarding antique items.

Advertisement for 'Pianos' regarding piano sales.

Advertisement for 'Wringmaschinen' regarding wringer machines.

Advertisement for 'Wermuth-Wein' regarding wormwood wine.

Advertisement for 'Samos' regarding a food product.

Advertisement for 'Verkäufe' regarding various sales.

Advertisement for 'Pianos, Flügel' regarding piano and organ sales.

Advertisement for 'Eisernes Lichthofdach' regarding a metal roof structure.

Advertisement for 'Hoyno Nitzsche' regarding a business or service.

Advertisement for 'Gardinen-Wäscherei' regarding curtain cleaning.

Advertisement for 'Wein' regarding wine sales.

Advertisement for 'Villa' regarding a property for sale.

Advertisement for 'Pianos, Flügel' regarding piano and organ sales.

Advertisement for 'Hoyno Nitzsche' regarding a business or service.

Advertisement for 'Automobil' regarding car sales.

Advertisement for 'Korpulenz?' regarding a health or diet product.

Advertisement for 'Cognac' regarding cognac sales.

Advertisement for 'Funkenburgviertel' regarding a neighborhood or property.

Advertisement for 'Monatsgarderobe' regarding a monthly wardrobe service.

Advertisement for 'Tiermarkt' regarding a market for animals.

Advertisement for 'Kassengelder' regarding financial services.

Large advertisement for 'SLUB' (Städtische Leihbibliothek) with the slogan 'Wir führen Wissen.' and details about library services.

